



[Onlineversion](#)

#### ***Jahresrückblick 2021 und Vorschau 2022***

Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,

wieder geht ein Jahr dem Ende zu, das uns allen gemeinsam viel abverlangt hat.

Als ich meinen Rückblick 2020 schrieb, konnte ich mir nicht vorstellen, dass uns „Corona“ auch das ganze Jahr 2021 noch beschäftigen würde. Und dass wir in eine Lage geraten könnten, in der es notwendig wird, Intensivpatienten in andere Regierungsbezirke zu verlegen, weil alle Betten in unseren Kliniken belegt sind.

Auch wenn uns die Pandemie stark beschäftigt hat, viele Arbeitsläufe ändert und manches verlangsamt, so gibt es doch auch einiges zu berichten.

Der Zweckverband Wasserversorgung hat in Zeilarn die Hauptleitung erneuert. Das war dringend notwendig, weil es immer wieder zu Rohrbrüchen gekommen ist. Die alte PVC-Leitung wurde durch eine moderne HDPE-Leitung ersetzt. Die Hausanschlüsse werden noch vor Weihnachten ebenfalls alle umgebaut sein, so dass diese Maßnahme beendet sein wird. Ich danke den Anliegern für ihr Verständnis. Auch den Mitarbeitern der WTR danke ich für die umsichtige Abarbeitung des Auftrages.

Das gemeindliche Grundstück zwischen Friedhof und Bildsberger Straße konnte an zwei Investoren verkauft werden. Auf dem größeren wurde bereits ein Gebäude für gewerbliche Nutzung im Erdgeschoß und Wohnungen im Obergeschoß errichtet.

Daneben soll ein Heizwerk entstehen, welches dann die umliegenden Objekte mit Nahwärme versorgen kann. Leider hat sich hier eine Verzögerung ergeben, so dass in diesem Jahr nicht mehr mit dem Projekt begonnen werden kann.

Das Gebäude „Bürgerhaus“ ist fertig. Mitte Mai zog der Dorfladen in die neuen Räumlichkeiten ein. Einige Monate später wurde dann auch der Bürger-saal fertig. Dieser wird jetzt auch schon für Veranstaltungen benutzt, soweit dafür keine Möbel und

die Cateringküche erforderlich sind. Wegen einer „Fördersperre“ im ALE war es notwendig, für die Ausstattung in ein anderes Förderprogramm zu wechseln.

Dadurch kam es zu einer Verzögerung für die Beschaffung der Einrichtung und Möblierung.

Insgesamt fügt sich das Gebäude sehr gut in den Ort ein und ist eine Bereicherung für unsere ganze Gemeinde.

Das Dorfladenteam versucht (trotz angespannter Personalsituation) ein gutes Angebot für unsere Bevölkerung bereit zu halten. Dafür bedanke mich bei dem Team ganz ausdrücklich. Der Dorfladen ist ein großer Mehrwert für unsere Gemeinde. Damit wir seinen Bestand langfristig sichern können, ist es unabdingbar, dass das Angebot auch genutzt wird.

Mit dem angegliederten Bürgercafé haben wir auch wieder eine Möglichkeit, tagsüber zu einem Ratsch bei einem Kaffee oder einem Bierchen und einer Brotzeit zusammensitzen.

Erfreulich ist, dass wir steigende Kinderzahlen haben. Um unsere Grundschule auch künftig zu sichern, wurden in diesem Jahr wieder zwei Räume saniert. So wurde für die Mittagsbetreuung die Schulküche saniert und ein Klassenzimmer erhielt einen neuen Boden. Die Klassenräume wurden mit mobilen Luftfiltergeräten ausgerüstet, um größtmögliche Sicherheit für unsere Kinder und Lehrkräfte zu gewährleisten. Für moderne Unterrichtsmethoden wurden Tablets gekauft. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Schule stets in einem guten Zustand und auf den Stand der Technik zu halten. Als nächstes wird die Ertüchtigung des vorbeugenden Brandschutzes angegangen.

Dem Lehrkörper mit Rektorin Daniela Winterer danke ich für die stets gute Zusammenarbeit.

Auf dem Schulgelände wurde der Bewegungspark errichtet. Es ist eine Freude, dass er bereits rege genutzt wird, obwohl noch nicht offiziell eröffnet. Alle Bürger/innen und die Vereine sind eingeladen, hier etwas für die Fitness zu tun. Insbesondere die Geräte zur Sturzprophylaxe sind ganz besonders für die ältere Generation zu empfehlen.

In Rekordzeit konnte das neue Gebäude zur Erweiterung des Kindergartens errichtet werden. Mit der Diözese konnte der Erwerb der dafür

notwendigen Fläche abgestimmt werden. Raumprogramm und Förderbestimmungen waren mit Landratsamt und Regierung abzuklären. Architekt Manfred Gramer plante und überwachte den Bau. Zwar sind immer noch einige Restarbeiten ausstehend, aber seit Mitte November ist das Gebäude in Betrieb genommen. Wir haben damit die Kapazitäten verdoppelt auf 100 Kindergarten- und 30 Kinderkrippenplätze. Seit 1. Januar hat die Diözesancaritas die Trägerschaft übernommen, die Zusammenarbeit klappt hervorragend. Mein Dank gilt auch hier dem Personal des Kindergartens, den verantwortlichen Mitarbeitern des Diözesanverbandes, aber auch dem Elternbeirat sowie der Ortscaritas für das Verständnis und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch bei der Pfarrei, allen voran Pfarrer Josef Oliparambil und Kirchenpfleger Walter Neumeier, bedanke ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit.

Mit dem Start der Konzeptvergabe für das Gelände des ehemaligen Gasthauses Diem in Zeilarn geht die Gemeinde einen für uns neuen Weg. Das Gelände soll verkauft werden, wobei der Käufer nicht danach ausgesucht wird, wer den höchsten Kaufpreis zahlt, sondern danach, wer das beste Konzept hat und den Erwartungen, die Dorferneuerungsvorstand und Gemeinderat gemeinsam formuliert haben, am nächsten kommt. Die Forderungen sind im Wesentlichen auf ein barrierefreies Wohnkonzept mit Wohnungen unterschiedlicher Größe sowie einer Einrichtung zur Tagespflege angelegt.

Im ehemaligen „Maier-Haus“ ist der neu gegründete Musikverein „Sound of Zeilarn“ eingezogen. Die rührige Gruppe um Vorsitzende Sylvia Wimmer hat etwas geschaffen, wovon ich schon lange träumte. Das Angebot ist vielfältig und mit der musikalischen Früherziehung eine Bereicherung für uns. Ein altes Sprichwort lautet „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder .....“ das sehe ich als Hinweis für den hohen Stellenwert, den die Musik für unsere gesamte Gesellschaft hat. Ich bedanke mich bei Sylvia und dem gesamten Team für die sehr gute Arbeit.

Eine feste Größe ist der Familienverein. Auch heuer hat er wieder zahlreiche Objekte und Gruppen/Vereine gefördert. Dafür mein aufrichtiger Dank.

Unsere Feuerwehren sind sehr gut aufgestellt. Um diesen Stand zu halten, wird die Ausrüstung laufend ergänzt bzw. erneuert. So bekam die FFW Tannenbach ein neues Fahrzeug, das den in die Jahre gekommenen Tanker ersetzt. Mit einem

LF20 KatS haben wir ein modernes, vor allem für den Katastrophenschutz ausgelegtes Gerät, das multifunktional eingesetzt werden kann. Durch die gute Geländegängigkeit hat es einen hohen Einsatzwert, z.B. bei Flut- oder auch anderen Katastrophen. Im kommenden Jahr wird die FFW Gumpersdorf einen MTW bekommen und auch der Ersatz für den Schlauchwagen der FFW Schildthurn sollte vorbereitet werden. Bei der FFW Obertürken muss das TSF zu einem TSFW umgerüstet werden. Ich sage allen Feuerwehrern mit den verantwortlichen Führungskräften meinen Dank und bekunde meinen großen Respekt für Ihren selbstlosen Einsatz für uns alle.

Unsere Sport-, Schützen- und Stockschützenvereine haben ein schwieriges Jahr mit viel Einschränkungen hinter sich. Wie für alle anderen Vereine und Organisationen auch war das Jahr durch Verzicht geprägt. Besonders die Jugendarbeit litt darunter und weil keine Veranstaltungen sein konnten, die sonst einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Aktivitäten darstellten, ist die finanzielle Situation schwierig. Die Gemeinde unterstützt, wo sie kann, aber alles können wir nicht auffangen. Ich danke auch hier den Verantwortlichen für den unermüdlichen Einsatz. Haltet durch, es kommen auch wieder bessere Zeiten!

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, danke für das Vertrauen und Verständnis, das Sie der Gemeindeverwaltung entgegenbringen. Seien Sie versichert, dass ein Jeder und Jede alles tun, um den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden. Alle Mitarbeiter, ob Bauhof, Raumpflege oder Verwaltung, versuchen jeden Tag ihr Bestes. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank!

Ich bedanke mich bei meinen Stellvertretern und den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit. Es stehen noch einige Aufgaben in den nächsten Jahren an. Da ist eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit unabdingbar.

Zum Schluss bitte ich alle Gemeindebürger, alles zu tun, damit wir aus dieser Pandemie schnellstmöglich herauskommen.

Kurzfristig hilft sicher nur die massive Reduzierung der Kontakte. Mittel- und längerfristig kann uns nur ein möglichst hoher Grad an Immunisierung helfen. Das kann entweder durch Ansteckung erfolgen, der deutlich bessere und ungefährlichere Weg ist aber ein vollständiger Impfschutz! Und nur letzterer leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung unserer Krankenhäuser!


Ich glaube, wir können es uns schlicht nicht leisten, immer neue Runden von überfüllten

Intensivstationen und daraus folgenden „Lockdowns“ zu drehen!

Ich wünsche allen Menschen in unserer lebens- und liebenswerten Gemeinde einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2022!

Wenn wir zusammenstehen, uns respektvoll begegnen, sind die Aussichten darauf gar nicht so schlecht.

Ihr Bürgermeister



Lechl Werner

### **Manfred Gramer für kommunale Verdienste geehrt!**

Manfred Gramer erhielt aus den Händen von Landrat Michael Fahmüller die Bayerische Verdienstmedaille in Bronze für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung. In einer kleinen Feier im Landratsamt, bei der auch Ehefrau Gerti und Bürgermeister Werner Lechl anwesend waren, überreichte der Landrat diese seltene Ehrung.

Manfred war von 1984 bis 2020 Gemeinderat. Er brachte dabei sein Wissen in vielen Bereichen ein. Vor allem, wenn es etwas zum Bauen gab, waren sein Wissen und seine Erfahrungen gefragt.

Aber nicht nur dem Gemeinderat galt sein Engagement. Tennisverein, SV Gumpersdorf und vielen anderen Vereinen half er, wenn diese um Rat oder sonstige Unterstützung anfragten.

Seine ruhige und unaufgeregte Art trug viel zum guten Klima in den Sitzungen aber auch danach bei. Viele Jahre war er als Nikolaus in der Gemeindeweihnachtsfeier das humorvolle Gewissen des Rates und der Gemeindebediensteten.

Die kommunale Verdienstmedaille ist an hohe Hürden gebunden, nur wer sich wirklich um das kommunale Wohl über einen langen Zeitraum verdient gemacht hat, kann diese verliehen bekommen. Die Urkunde ist von Innenminister Hermann unterschrieben.

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich bei Manfred Gramer und seiner Frau Gerti, die ihm in den langen Jahren immer den Rücken freigehalten hat und ihm so sein ehrenamtliches Wirken ermöglichte.

Wir wünschen dem Manfred eine noch lange Schaffenskraft, Gesundheit und Glück sowie Zeit für gemeinsame Unternehmungen mit seiner Gerti.



Foto: Landratsamt

### **Neubaugebiete Wildberg V (Walter-Klimt-Straße) und Dambacher Feld BA II**

Am Wildberg im Bereich der Walter-Klimt-Straße können nach der Erschließung von der Kirche insgesamt 10 Bauparzellen für Einfamilienhäuser in Erbpacht erworben werden. Bei Interesse bitte direkt an das Liegenschaftsreferat des Bistums Passau wenden, Ansprechpartner sind Frau Pia Lang (Tel. 0851/393-3154 bzw. pia.lang@bistum-passau.de) oder Herr Norbert Kotschenreuther (Tel.Nr. 0851/393-3150

bzw. norbert.kotschenreuther@bistum-passau.de). Auf der Erweiterungsfläche des Dambacher Felds können nach der Erschließung 20 Bauparzellen für Einfamilienhäuser von der Gemeinde erworben werden. Es ist derzeit noch nicht absehbar, wann die Erschließungsarbeiten abgeschlossen sind, daher wird es auch noch dauern, bis von der Gemeindeverwaltung eine Frist zur Bewerbung veröffentlicht werden kann. Zur Vorbereitung des Bewerbungsverfahrens werden in der Verwaltung Kaufinteressenten gesammelt, bitte bei Kaufinteresse – falls nicht schon geschehen – eine kurze E-Mail an hg@zeilarn.de.

### **Sachstand Kanalerneuerung Prechtmühlstraße**

Die Tiefbauarbeiten zur Sanierung des Mischwasserkanals in der Sportplatz- und Prechtmühlstraße wurden im vorgegebenen zeitlichen Rahmen durchgeführt und können in Kürze erfolgreich abgeschlossen werden. Es sind nur noch letzte Restarbeiten zur Erledigung offen. Die Gemeinde bedankt sich für das Verständnis bei den betroffenen Anwohnern.

## **Bürgerversammlung online**

Bereits das zweite Jahr in Folge konnte aufgrund der Corona-Pandemie keine Bürgerversammlung stattfinden.

Wie auch im November 2020 ist die Bürgerversammlung auf der Homepage der Gemeinde Zeilarn unter

<https://www.zeilarn.de/verwaltung/buergerversammlung-2021.html> online bis 31.12.2021 gestellt.

## **Kostenlose Müllsäcke für Kleinkinder und Pflegebedürftige**

Seit vielen Jahren gibt die Gemeinde Zeilarn als Familienleistung kostenlos **Windelsäcke für Kleinkinder bis zum Alter von 3 Jahren** ab.

Der Familienverein Zeilarn startete im Jahr 2012 mit der Initiative „**Müllsäcke für Pflegebedürftige**“ und übernimmt die Kosten für die Müllsäcke aller Personen, die einen Pflegegrad haben.

Die Müllsäcke können von den Eltern der Kinder oder von den Pflegebedürftigen oder ihren Betreuern in der Gemeindeverwaltung in Gumpersdorf abgeholt werden.

## **Elternbeiratswahl im Kindergartenjahr 2021/2022**

Die diesjährige Wahl des Elternbeirats wurde im Kindergarten bereits Anfang Oktober schriftlich durchgeführt. Es standen 9 Kandidaten zur Wahl, um die 6 Posten zu besetzen. Von 89 möglichen Stimmen wurden 66 Stimmen abgegeben. Stefanie Biss wurde als Vorsitzende gewählt, ihre Stellvertreterin ist Julia Sendl. Dem Gremium gehören auch Theresa Lippl und Sylvia Wimmer an. Die Kasse wird von Aniko Miklecz geführt und Eva-Maria Binder übernimmt die Schriftführung für den Elternbeirat.

Das Kindergarten- und Krippenteam freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Elternbeirat.

## **Kindergarten- und Krippenanmeldung 2022/23**

**Folgende Informationen sollen im Namen vom Kindergarten St. Martin veröffentlicht werden:**

Das Corona-Virus hat unser Leben weiterhin fest im Griff und schon seit einiger Zeit ist es nicht mehr so, wie wir es von früher kennen und gewohnt sind.

Die Staatsregierung hat daher Vorgaben erlassen und passt diese immer wieder den aktuellen Erfordernissen an.

Diese stellen uns als Kindergarten immer wieder vor neue Herausforderungen, weil sie dann dementsprechend innerhalb der Einrichtungen umzusetzen sind.

Seitens der Staatsregierung haben wir die Auflage erhalten, Kontakte zu anderen Menschen auf ein Minimum zu reduzieren und sind angehalten, dies auch weiterhin konsequent umzusetzen.

**Aus diesem Grunde dürfen wir Ihnen leider aktuell keinen Info-Vormittag bzw. Info-Elternabend für das neue Kindergartenjahr 2022/2023 bzw. Krippenjahr 2022/2023 anbieten.**

Sehr gerne möchten wir Ihnen unsere Kindertagesstätte vorstellen und Sie persönlich kennenlernen, um Ihnen einen Einblick in den Kindergarten- und Krippenalltag zu ermöglichen. Dafür arbeiten wir gerade unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben aus, wie und in welcher Form wir Ihnen dies anbieten könnten. Sobald die Planungen abgeschlossen und abgestimmt sind, informieren wir Sie umgehend.

Um nicht unnötig Zeit zu verlieren, starten wir – so wie in den vergangenen Jahren auch – schon jetzt mit der Planung und Vorbereitung für das Kindergarten- und Krippenjahr 2022/2023.

Sind Sie interessiert an einem Kindergarten- bzw. Krippenplatz in unserer Einrichtung „St. Martin“ für das Jahr 2022/2023. Sehr gerne berücksichtigen wir Ihr Interesse.

**Füllen Sie dafür das Anmeldeformular aus und leiten dieses dann bis 05. März 2022 an uns weiter.**

**Sie finden das entsprechende Formular auf der Homepage der Gemeinde Zeilarn <https://www.zeilarn.de/leben/kita.html>.**

**Wir freuen uns schon sehr – Sie und Ihr Kind – in unserer Einrichtung zu begrüßen.**

**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie trotz dieser besonderen Umstände alles Gute und bleiben Sie gesund.**

## **Neues von der Grundschule**

Auch wenn der Schulalltag mittlerweile wieder stark von den Coronamaßnahmen bestimmt wird, wurden in den letzten Wochen verschiedene Aktionen im Bereich des Machbaren durchgeführt. So besuchte die vierte Klasse die Gemeinde, wobei sie von Herrn Bürgermeister Lechl durch die Räumlichkeiten geführt wurde. Alle Fragen der Kinder wurden dabei fachkundig beantwortet.

Der traditionelle Spielevormittag vor den Allerheiligenferien konnte klassenintern dieses Jahr

wieder durchgeführt werden und bereitete allen Kindern viel Freude beim Spielen gemeinsamer Brettspiele.

Auch am Tag des Vorlesens beteiligten sich alle Klassen. Zum Thema „Freundschaft und Zusammenhalt“ brachten freiwillige Eltern Geschichten in den Unterricht mit, bei denen die Kinder aufmerksam lauschten. Trotz der strengen 3G-Regeln, die mittlerweile im Schulhaus gelten, hat es sich der Nikolaus nicht nehmen lassen und besuchte die Kinder der ersten und zweiten Klassen, die natürlich große Augen machten beim Besuch des Heiligen Herren.

Ein schöner Brauch ist es mittlerweile bei uns, dass der Elternbeirat in der Vorweihnachtszeit mit den Kindern der einzelnen Jahrgänge Plätzchen backt. Auch heuer sind wieder schöne Backwerke entstanden. Die jährliche Obstbaumpflanzaktion der Erstklässler konnte auch dieses Jahr nicht stattfinden, dennoch haben wir im Bereich Umwelterziehung Erfreuliches zu berichten: Zum zweiten Mal in Folge wurde der Grundschule Zeilarn der Titel „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verliehen. Dieser wurde durch die Bearbeitung zweier Projekte im letzten Schuljahr erlangt. So befassten wir uns unter dem Thema „Biologische Vielfalt in der Schulumgebung“ intensiv mit der schuleigenen Hecke und zum Thema „Regionalität-Ernährung-Konsum-Lebensstil“ luden wir die Landfrauen ein, die gemeinsam mit den Kindern Pfannkuchen aus selbst herbeigeschafften, regionalen Produkten buken. Auch in diesem Schuljahr wollen wir uns wieder um die Auszeichnung bemühen und arbeiten an folgenden zwei Themen: „Biologische Vielfalt in der Schulumgebung“ – Schwerpunkt Schulteich und „Nachhaltiger Konsum – ökologische und soziale Verantwortung“. Unser Augenmerk soll hier einem nachhaltigen Buchkonsum gelten.



### **Befragung an Jugendliche und junge Erwachsene aus Zeilarn „Wie geht's weida?“**

Die Jugendbeauftragten der Gemeinde Zeilarn führen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend

und Familie eine anonyme Umfrage bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch. Die Anschreiben wurden am 15.11.2021 an 241 Personen im Alter von 14 – 24 Jahren verschickt mit der Bitte, den Fragebogen bis zum 31.12.2021 online auszufüllen.

Die 12 Fragen sollen dazu dienen, herauszufinden, was in der Gemeinde Zeilarn für junge Leute verbessert werden kann. Ferner soll festgestellt werden, wie das Wohlbefinden in der Gemeinde zu beurteilen ist.

Auch Anregungen und Wünsche, gerne auch Kritik und Lob können bei den Freitextfragen geäußert werden.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und bitten auf diesem Wege diejenigen, die noch nicht an der Umfrage teilgenommen haben, den Fragebogen noch auszufüllen, damit wir nach dem 31.12.2021 auch ein repräsentatives Ergebnis bieten können. Die Auswertung wird voraussichtlich im Februar 2022 vorgestellt. Hierüber wird nochmals gesondert auf der Homepage der Gemeinde Zeilarn bzw. im nächsten Gemeindeboten informiert.

### **Mitteilung Stände Gartenwasser**

Bitte teilen Sie uns die Zählerstände für das in Abzug zu bringende Gartenwasser und Poolfüllungen bis **spätestens 5. Januar 2022** mit. Am besten schicken Sie per Email ein Foto vom Zählerstand an [ewo@zeilarn.de](mailto:ewo@zeilarn.de). Später eingehende Meldungen können bei der Gebührenabrechnung nicht mehr berücksichtigt werden.

### **Schützen Schildthurn küren ihre Schützenkönige Ein Schuss zum Sieg**

Zwei neue Schützenkönige hat die Schützengesellschaft Schildthurn. Sowohl bei der Jugend als auch bei den Erwachsenen wurden Ende Oktober die neuen Titelträger ermittelt.

Zunächst ging es im Schützenhaus darum, wer beim Nachwuchs triumphiert. Zwölf Teilnehmer gingen an den Start. Der Sieg ging an Willhem Partecke mit einem 283,6 Teiler. 1. Ritter und Wurstkönig wurde Lukas Kaltenecker mit einem 387,5 Teiler vor dem zweiten Ritter und Brezenkönig Andreas Spirkner (412,1 Teiler). Sehr stolz war Jugendleiter Matthias Spermann bei der Siegerehrung auf seine Mannschaft.

Im Oktober ermittelten 31 erwachsene Schützen ihren König. Der beste Schuss glückte Matthias Spermann. Er holte sich mit einem 94 Teiler die

Königswürde 2021, gefolgt vom 1. Ritter Sebastian Hölzlwimmer mit einem 182 Teiler und Konrad Schmid als 2. Ritter (Brezenkönig) knapp dahinter mit einem 198 Teiler.

Ihnen allen gratulierte Schützenmeister Heinz Reisbeck.



Fotos: Schleindlsperger

## **Information der Rentenversicherung**

Auf Grund der hohen Inzidenzwerte und der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat die Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd (leider wieder einmal) entschieden, alle für das Jahr 2021 vorgesehenen Sprechstage bis auf weiteres abzusagen.

Die Kunden, die bereits vor längerer Zeit für die Sprechstage im Dezember einen Termin erhalten haben, wurden bereits entsprechend informiert (bzw. werden aktuell noch informiert).

Es ist derzeit nicht absehbar, wann sich die Situation soweit entspannt hat, dass wieder ein regulärer Sprechtagbetrieb stattfinden kann. Somit ist im Moment auch eine Prognose zum Zeitpunkt der Wiederaufnahme nicht möglich.

Bitte wenden Sie sich weiterhin an das kostenfreie Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd (0800 - 1000 - 480 - 15), oder nutzen

sie die Möglichkeit der Videoberatung (die Termine können von den Kunden über diese Online-Dienste selbst gebucht werden), oder greifen sie auf die Online-Dienste zu.

## **Seniorenecke**

### **Senioren erkunden Steinhausen**

Mitte Oktober machten sich 30 Senioren auf den Weg ins nahegelegene Steinhausen in der Gemeinde Erlbach. Organisiert wurde die Fahrt von Egid und Anna Maier. Dort angekommen versammelte sich die 30 Personen starke Truppe vor der Kirche. Pfarrer Ludwig Samereier vom Pfarrverband Reischach zeigte der Gruppe die Kirche St. Leonhard und erläuterte deren Geschichte. St. Leonhard, ursprünglich vermutlich eine Burgkapelle, sei die größte Nebenkirche der Pfarrei, so der Geistliche. Ein besonderes Zeichen sei die immer noch über 80 Meter lange eiserne Kette, die um die Kirche St. Leonhard gespannt ist. Viele Bittgänge, Prozessionen und Wallfahrten wurden dorthin unternommen.

Geblichen ist nur der alljährliche Pferdeumritt mit Leonhardiamt. Im Innenbereich sind viele Votivtafeln oder die großen Kreuzwegbilder zu bewundern. Beim zweiten Teil der Wanderung machte sich der größte Teil der Senioren zu Fuß auf den drei Kilometer langen Weg zum privaten Bauernhofmuseum von Martin Peterbauer in Taiding. Dieser sammelt nicht nur alte Schätze, sondern schnitzt selbst Figuren oder repariert Orgeln. Ein von ihm gefertigter Ambo ist in der Kirche Steinhausen zu bestaunen. Sein Museum befindet sich im Obergeschoß eines Nebengebäudes. Zum Museum gehören unter anderem eine Orgel, die Peterbauer auch spielt, ein hölzerner Beichtstuhl, Heiligenbilder, Küchenutensilien und vieles mehr.

Die Museumsbesitzer Christine und Martin Peterbauer luden die Senioren zum Abschluss des Tages zu Honigbrot und Getränken im Innenhof ein.

Ein großer Dank geht von der Seniorenbeauftragten Ilse Fink an Pfarrer Ludwig Samereier und Martin Peterbauer für die interessanten Führungen.



Foto: Schleindlsperger

Leider mussten alle geplanten Aktivitäten seit Anfang November abgesagt werden.

Das Corona Virus zwingt uns nach wie vor, auf unsere Gesundheit zu achten. Bitte schützt euch auch, indem ihr Abstand zu euren Mitmenschen haltet (ca. 1,5 bis 2 Meter) und den Mund-Nasen-Schutz trägt.

Wichtig bleibt nach wie vor, unsere Abwehrkräfte zu stärken: Geht, wenn möglich, an der frischen Luft spazieren, in die Sonne auf den Balkon oder in den Garten. Telefoniert mit euren Familien und Freunden einfach häufiger als sonst, auch das hält die Verbindung aufrecht.

**Das Seniorenturnen, die Nachbarschaftshilfe-Stammtische und das Bürgercafé entfallen weiterhin bis auf Weiteres. Über die Passauer Neue Presse erfahrt ihr, wann diese Termine wieder stattfinden können.**

Die Seniorenbeauftragte Ilse Fink wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Neues Jahr. Hoffen wir, dass wir uns im nächsten Jahr bei bester Gesundheit wieder treffen und unsere Aktivitäten aufnehmen können.



## **Norbert Püschel jetzt Vorsitzender des Fördervereins Planfeststellungsverfahren soll Ende 2022 abgeschlossen sein**

Es gibt eine neue Spitze beim Förderverein Umgehungsstraße Gumpersdorf. Das ist das Ergebnis der Neuwahlen, die bei der Jahresversammlung im Sportheim Gumpersdorf abgehalten wurden.

Nach neun Jahren wird Vorstand Walter Meier vom bisherigen 2. Vorstand Norbert Püschel abgelöst. Püschels Vertreter ist nun Alexander Dafinger. Kassier bleibt Ludwig Spermann, Schriftführerin Verena Oppolzer. Beisitzer sind Walter Meier, Robert Holböck und Johann Hölzlwimmer. Kassenprüfer sind Ludwig Dorfner und Michael Hölzlwimmer.

Walter Meier wurde per E-mail vom Staatlichen Bauamt, Servicestelle Pfarrkirchen darüber informiert, dass die Planung für die Umgehungsstraße fertiggestellt ist. Im Frühjahr 2022 würden demnach die Unterlagen an die zuständigen Behörden geleitet.

Unter den Gästen war auch MdB Max Straubinger. Er dankte Walter Meier und dessen Team für ihren Einsatz und dass sie voll hinter diesem Projekt stehen. „Solche Planungen brauchten Zeit, viele Einzelheiten müssten berücksichtigt werden. Es sei auch verständlich, dass die Leute ungeduldig werden. Die Gesamtplanung müsse noch richterlich überprüft werden. Ende 2022 hoffe man, dass das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen ist“, meinte der Abgeordnete.

Er unterstrich auch, „dass ein solches Projekt eine finanzielle Sache sei. Die Mittel müssten zur Verfügung gestellt werden. Der Bundesverkehrswegeplan stehe jeweils für zehn Jahre. Wenn Straßenbauprojekte geplant sind, sollte es möglich sei, dass sie finanziert werden,“ betonte Straubinger. „Auch wenn nun eine neue Regierung verantwortlich ist.“



Foto: Schleindlsperger

## **40 Jahre Dorferneuerung in Bayern Geglückte Pflanzaktion einer Jubiläumslinde**

Seit kurzem steht ein neugepflanzter Baum unweit des neuen Bürgerhauses. Zum 40-jährigen Bestehen der Dorferneuerung in Bayern hat Hans-Peter Schmucker, der Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern, gemeinsam mit dem 1. Bürgermeister Werner Lechl und dem Projektleiter Manfred Stuhlfelner in der Gemeinde Zeilarn symbolisch eine Dorflinde gepflanzt.

Bei der bayernweiten Aktion finden insgesamt 40 Bäume in ausgewählten Dorferneuerungsgemeinden im Freistaat ihren Platz. Im Rahmen der Feierlichkeiten rund um das Jubiläum sollen sie symbolisiert für einen Ort der Begegnung an zentralen Punkten stehen. Die Pflanzaktion fand in der Ortsmitte von Zeilarn beim neu erbauten Bürgerhaus statt. Wir blicken zurück: Im Erdgeschoss ist ein Dorfladen mit Café und im Obergeschoss ein Bürgersaal beherbergt. Im Rahmen der Initiative „Innen statt Außen“ sagte das ALE für dieses Projekt eine Förderung von rund 1,8 Millionen Euro zu. „Das Bürgerhaus ist das allererste Projekt, das in Niederbayern aus dem Fördertopf bezuschusst worden ist,“ bemerkte Projektleiter Manfred Stuhlfelner vom ALE.

Im April letzten Jahres begannen die Bauarbeiten, bereits im Juni stand der Rohbau. Mitte Mai 2021 konnte Dorfladen-Chefin Michaela Hölzlwimmer mit ihrem Team im kleinen Rahmen der offiziellen Einweihungsfeier die ersten Kunden im neuen Gebäude willkommen heißen. „Als Voraussetzung für den Neubau wurden der Erwerb und Abriss des zuvor an dieser Stelle befindlichen und damals leerstehenden Lindner-Anwesens gefördert, ebenso wie die Einrichtung des Dorfladens,“ so der Projektleiter. „Durch die Wiederbelebung des zentral gelegenen Grundstückes mit einem Dorfladen und dem Bürgersaal leistet die Maßnahme einen wesentlichen Beitrag zur Nahversorgung und Innenentwicklung in Zeilarn,“ betonte Bürgermeister Werner Lechl.

Bereits vor der offiziellen Einleitung der Dorferneuerung Ende 2015 hatten aktive Zeilerner Bürgerinnen und Bürger unter fachkundlicher Anleitung der Schule der Dorf- und Landesentwicklung sowohl Stärken als auch Schwächen der Gemeinde eruiert. Dabei stand bald fest, dass vor allem das Dorfzentrum belebt und die Grundversorgung im Ort erhalten werden müssen. Leerstehende Gebäude im Ortskern sollten einer neuen Nutzung zugeführt werden. Als 2016 der damalige Edeka-Markt im Rennen-Anwesen aus Altersgründen aufgegeben wurde, gründete eine Gruppe von Personen einen

Dorfladen. Mit einer Sondergenehmigung konnte dieser vorübergehend in den Räumen des ehemaligen Supermarktes so erfolgreich betrieben werden, dass er als „5 Sterne Dorfladen“ ausgezeichnet wurde.

2018 gelang es der Gemeinde, an zentraler Stelle das leerstehende Lindner-Anwesen zu erwerben. Ein intensiver Planungsprozess unter Mitwirkung der Zeilerner hatte das Ergebnis, dass hier eine dauerhafte Bleibe für den Dorfladen sowie eine Begegnungsstätte für die Zeilerner entstehen sollen. Die Untersuchungen ergaben bald, dass das Gebäude nicht zu erhalten war und so entstand der Neubau.

Mit dem Dorfentwicklungsprogramm unterstützt der Freistaat Bayern schon seit 1981 seine ländlichen Kommunen dabei, als Lebensraum attraktiv zu bleiben und fit für die Zukunft zu werden. Damit leistet die Verwaltung für Ländliche Entwicklung einen wichtigen Beitrag, um für die im ländlichen Raum beheimateten Menschen gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen wie in den Städten zu schaffen. Dieses Ziel steht seit 2013 auch in der bayerischen Verfassung. „Seit Einführung der Dorferneuerung haben 1345 Kommunen und damit rund zwei Drittel aller bayerischen Gemeinden von der Dorferneuerung profitiert,“ sagte Hans-Peter Schmucker im Rahmen der Pflanzaktion.

Zu Beginn stand der Strukturwandel in der Landwirtschaft im Mittelpunkt. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte wurde das Themenspektrum der Dorferneuerung jedoch erheblich erweitert. „Dorferneuerung unterstützt die Gemeinde nicht nur beim Erhalt der biologischen Vielfalt oder der Sicherstellung der Grundversorgung, sondern auch bei sozialen Themen wie zum Beispiel der Schaffung dörflicher Treffpunkte. Die Innenentwicklung und der sparsame Umgang mit Grund und Boden sind weitere aktuelle Schwerpunkte,“ so der Amtsleiter.

Ein beständiges Markenzeichen der Dorferneuerung ist die Beteiligung: Von Anfang an war es Grundprinzip, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig und aktiv in den Planungsprozess einzubinden. Die Verwaltung für ländliche Entwicklung steht den Kommunen als kompetenter Partner zur Seite, von der Bestandsaufnahme über die Ideenfindung und Planung bis hin zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen.

So steht nun unmittelbar neben dem Bürgerhaus die „neue Dorflinde“. Schmucker übergab an Bürgermeister Werner Lechl ein Schild, das an die Jubiläumsaktion und diesen besonderen Tag in der Zeilerner Dorfgeschichte erinnern soll, und meinte: „Eine Linde gilt schon seit dem Mittelalter als wichtiger Ankerpunkt der dörflichen Gemeinschaft. Sie steht für Frieden, Heimat, sowie Eintracht und



Gerechtigkeit, wird aber gern auch als Glücksbringer bezeichnet.“



Foto: Schleindlspurger

## **Neue Hausnummern in Oberndorf**

Das Landratsamt, das Straßenbauamt und die Polizei haben, nach einer Verkehrsschau im Bereich Oberndorf, die Gemeindeverwaltung aufgefordert, die Hausnummern in Oberndorf neu mit geraden Nummern zu vergeben. Damit soll es auch den Rettungskräften erleichtert werden, im Notfall ein Anwesen schnell zu erreichen.

Ab Januar 2022 erhalten die Anwesen entlang der B 20 und von Hasling kommend die Bezeichnung „Oberndorf“ mit entsprechend fortlaufenden ganzzahligen Hausnummern. Ein Teil der Anwesen in Oberndorf (von der Sportplatzstraße Richtung Raiffeisenlagerhaus) bekommt die neue Anschrift „Auwiesenweg“ auch mit neu vergebenen Hausnummern.

## **Abfuhrkalender der Müllabfuhr 2022**

Der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn hat wieder einen Abfuhrkalender erstellt.

Dieser Müllabfuhrkalender ist in der Gemeindekanzlei, im Dorfladen und am Wertstoffhof erhältlich. Der neue Abfuhrkalender kann auch im Internet unter [www.awv-isar.de/abfuhrkalender](http://www.awv-isar.de/abfuhrkalender) heruntergeladen werden.

## **Werden Sie Interviewer/-in beim Zensus 2022**

**Das Landratsamt Rottal-Inn sucht Interviewer/innen beim Zensus 2022**

Im Jahr 2022 findet in Deutschland der nächste Zensus statt. Hierbei wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Der Zensus liefert verlässliche Bevölkerungszahlen für die Gemeinden, die

Bundesländer und für Deutschland insgesamt. Er ermittelt auch weitere Daten, wie zum Beispiel Alter, Geschlecht oder Staatsbürgerschaft sowie zur Wohn- und Wohnraumsituation in Deutschland. Solche Informationen sind ausgesprochen wichtig, da sie helfen, Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu treffen.

Im Jahr 2022 wird durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder gemeinsam mit den Kommunen die größte Bevölkerungsumfrage Deutschlands - der Zensus - durchgeführt. Dafür werden für den Zeitraum von Mai bis August 2022 in Rottal-Inn zuverlässige Interviewerinnen und Interviewer, sog. Erhebungsbeauftragte (m/w/d), gesucht. Sie werden im Rahmen der Haushaltebefragungen bei Privatpersonen und in Wohnheimen eingesetzt und führen dort die Interviews mit den Auskunftspflichtigen vor Ort durch.

### **Ihre Aufgaben:**

- Persönliche Befragung mit den Auskunftspflichtigen
- Besuch einer eintägigen Schulung
- Selbstständige Organisation der Arbeitsabläufe für die Befragungen (Begehung von Anschriften, Einwerfen von Terminankündigungen, etc.)
- Dokumentation der Ergebnisse
- Übermittlung der Ergebnisse/Unterlagen an Ihre Erhebungsstelle

### **Ihr Profil:**

- Volljährigkeit und Wohnsitz in Deutschland zum Zensusstichtag (15. Mai 2022)
- Zuverlässigkeit und Genauigkeit
- Verschwiegenheit
- zeitliche Flexibilität und Mobilität
- sympathisches und sicheres Auftreten sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- gute Deutschkenntnisse (weitere Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil)
- telefonische und schriftliche Erreichbarkeit
- gewissenhafter Umgang mit vertraulichen Informationen
- gute Arbeitsorganisation

### **Was wir Ihnen bieten**

- Eine Aufwandsentschädigung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, steuerfrei
- Fahrtkostenerstattung
- Schulung und Vorbereitung für Ihre Tätigkeit
- Materialausstattung für die Befragung (Tasche, Kugelschreiber, etc.)

## **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung oder alternativ das ausgefüllte Bewerbungsformular an [bewerbung-zensus@rottal-inn.de](mailto:bewerbung-zensus@rottal-inn.de) oder an

Erhebungsstelle Landkreis Rottal-Inn,  
Postfach 11 55, 84341 Pfarrkirchen

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Erhebungsstelle Landkreis Rottal-Inn, Tel.-Nr. 08561 20-539, E-Mail [zensus@rottal-inn.de](mailto:zensus@rottal-inn.de) gerne zur Verfügung.

## **Sicherheitsbericht der PI Simbach a. Inn**

Das Jahr 2020 war auch für die Polizeiinspektion (PI) Simbach a. Inn geprägt durch das Covid-19-Virus. Eine ständig wechselnde Regelungslage verlangte den Beschäftigten einiges ab. Die Überwachung der Verordnungen war 2020 ein Schwerpunkt des polizeilichen Handelns.

Aufgrund der Grenzlage der PI Simbach a. Inn kamen weitere bundesweit geltende Verordnungen hinzu, die im Zusammenhang mit der Einreise über die österreichische Grenze zu beachten waren.

Aufgrund steigender Infektionszahlen wurden am 16. März 2020 einige Grenzübergänge nach Österreich geschlossen und an Anderen ständige Grenzkontrollen angeordnet.

Aufgrund der Tatsache, dass die PI Simbach unmittelbar an Österreich grenzt und auch Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgeführt werden, die nur an der Grenze begangen werden können (wie zum Beispiel illegale Einreise) wurden diese (wie auch bayernweit üblich) aus der PKS der PI Simbach herausgerechnet. Zahlen mit ausländerrechtlichen Verstößen (Gesamtkriminalität im Dienstbereich der PI Simbach) wurde aber zur Verdeutlichung zusätzlich in Klammern dargestellt.

Einen nicht unwesentlichen Teil zur Sicherheit trägt im Bereich der PI Simbach die GPG bei. Die Grenzpolizisten der PI Simbach sind landkreisweit uniformiert und in Zivil im Rahmen der Schleierfahndung unterwegs.

Für 2020 weisen die registrierten Straftaten einen deutlichen Anstieg zum Vorjahresniveau auf. Wurden 2019 725 (1020) Straftaten registriert, waren es 2020 971 (1684). Hier ist ein Anstieg um 246 Straftaten, bzw. um 33,9% zum Vorjahr zu verzeichnen. Die registrierten Straftaten bedeuten einen 10-Jahreshöchstwert. Der 10-Jahres Mittelwert liegt bei 784 Straftaten.

2019 konnte bei der Aufklärungsquote ein erfreulicher Wert mit 69,4% (77,5%) erzielt werden.

Im Jahr 2020 wurde diese Quote auf 80,4% (88,3%) gesteigert.

Die PI Simbach ist zuständig für die Stadt Simbach und 8 weitere (Markt-) Gemeinden im südlichen Landkreis Rottal-Inn.

Zusätzlich ist, bedingt durch die Grenzlage zu Österreich/Braunau, eine nicht näher bestimmbare Anzahl an Bürgern aus dem benachbarten Ausland mitzubetreuen, die sich hier aus unterschiedlichsten Gründen aufhält.

Wie in der Einleitung erwähnt, konnten von den 971 (1648) Straftaten 781 (1455) oder 80,4% (88,3%) aufgeklärt werden. Im Vorjahr betrug diese Quote noch 69,4%. Die Aufklärungsquote stieg somit um 11 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Die 781 (1455) aufgeklärten Straftaten wurden von 637 (1224) Tatverdächtigen begangen. Von den Tatverdächtigen waren 464 (948) männlich und 173 (276) weiblich. Die prozentuale Aufteilung liegt hier bei 72,8 (80,2) % männliche bzw. 27,2 (19,8) % weibliche Straftäter. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen um 4,3 Prozentpunkte an. Waren im Vorjahr noch mehr als  $\frac{3}{4}$  aller Tatverdächtigen (77,1%) männlich, sank diese Zahl auf unter (72,8%).

40 Jugendliche (14-18 Jahre): 8 weiblich und 32 männlich,

58 Heranwachsende (18-21 Jahre): 6 weiblich und 52 männlich,

532 Erwachsene (21Jahre und älter): 158 weiblich und 374 männlich.

Unter Straßenkriminalität versteht man Taten, die ausschließlich oder überwiegend im öffentlichen Raum begangen werden, z.B. Sachbeschädigung, Raubüberfälle, Körperverletzungen oder Erregung öffentlichen Ärgernisses.

Unter Gewaltkriminalität versteht man schwerwiegende Straftaten wie z.B. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, Erpressung oder Geiselnahme, aber auch qualifizierte Körperverletzungsdelikte.

Die Zahlen im Betrug sind hier im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Es wurden hier 86 Fälle registriert. Im Vorjahr waren es noch 55 Fälle. Dies entspricht einer Steigerung um 31 Fälle bzw. 56,4 %. Allerdings sind hier nur diejenigen Delikte erfasst, bei denen der Täter im Zuständigkeitsbereich der PI Simbach gehandelt hat (Tatortprinzip).

Eine erhebliche Steigerung ist bei den Urkundsdelikten festzustellen. Waren 2019 nur 13 Urkundsdelikte in der PKS erfasst, waren es im Jahr 2020 183, eine Steigerung um 1307 %. In diesem Jahr ist der Bereich der Urkundendelikte mit 11,1 Prozent der größte Anteil der Gesamtkriminalität.

Leicht erhöht (gegenüber dem Vorjahr) haben sich die Fälle der Körperverletzungsdelikte. So mussten im Jahr 2020 92 Körperverletzungsdelikte bearbeitet werden. Im Jahr 2019 waren es noch 88. Somit ist hier eine Steigerung um 4 Fälle bzw. 4,5% festzustellen.

Im Bereich der Sachbeschädigungen ist die Anzahl der bearbeiteten Fälle gegenüber dem Vorjahr um 13 auf 98 Fälle gestiegen.

Deutlich gestiegen sind die erfassten Rauschgiftdelikte. Waren es 2019 insgesamt 90 Delikte, sind es dieses Jahr 122, eine Steigerung um 35,6%.

Die Sicherheitslage in einem bestimmten Gebiet - hier im Bereich der PI Simbach - lässt sich aufgrund der sogenannten Häufigkeitszahl messen. Diese errechnet sich aus der Anzahl der bekannt gewordenen Taten in Relation zur Bevölkerungszahl. Die Häufigkeitsziffer wird in der Regel für Straftaten pro 100000 Einwohner angegeben, so auch in der Statistik des Bundes, des Freistaats Bayern und des Polizeipräsidiums Niederbayern.

## **Ein Jahr BürgerTelefonKrebs am Bayerischen Zentrum für Krebsforschung (BZKF)**

Seit Juli 2020 können sich Bürger:innen unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 85 100 80 individuell zu allen Fragen bezüglich einer Krebserkrankung beraten lassen. Das BZKF bietet mit diesem kostenfreien Telefonservice allen Betroffenen, Angehörigen, Freund:innen und Bekannten, an der Behandlung beteiligten weiteren Berufsgruppen sowie allgemein Interessierten die Möglichkeit, sich zum Thema Krebs zu informieren. Durch das BürgerTelefonKrebs stellt das BZKF den direkten Zugang zu wissenschaftlich fundierten Informationen und die Vermittlung an ein wohnortnahes Krebszentrum, den Zugang zu neuesten Therapieoptionen und die Teilnahme an klinischen Studien sicher.

Nach einer Krebsdiagnose gibt es viele Fragen, aber das erste ärztliche Gespräch ist dann oft schon vorbei. Damit Betroffene ebenso wie Familie und Freund:innen nicht bis zum nächsten Behandlungstermin warten müssen oder „Dr. Google“ fragen, wurde am 06. Juli 2020 das BürgerTelefonKrebs am Bayerischen Zentrum für Krebsforschung (BZKF) eingerichtet. Das BürgerTelefonKrebs ist ein kostenfreier Telefonservice, welcher im letzten Jahr vom BZKF etabliert wurde. Das BZKF ist ein Zusammenschluss der sechs bayerischen Universitätskliniken und vereint die fachlichen

Kompetenzen der Expert:innen aus Augsburg, Erlangen, den zwei Standorten aus München, Regensburg und Würzburg. Das 13-köpfige Team des BürgerTelefonKrebs ist der direkte Kontakt an den sechs BZKF-Standorten für alle Ratsuchenden, übersetzt verständlich medizinische Fachbegriffe und berät Patient:innen sowie deren Angehörige individuell und auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet.

### **Mehr als 500 Ratsuchende im letzten Jahr**

Seit Juli 2020 gibt es den kostenfreien Service, der seit Beginn sehr gut angenommen wird. Mehr als 500 Patient:innen und Angehörige kontaktierten bisher das BürgerTelefonKrebs und suchten Rat. Die Anrufer:innen haben mehrheitlich Fragen zur Therapie und Diagnostik, wie zum Beispiel der Notwendigkeit einer Chemotherapie oder zum Thema Krebsnachsorge. Der Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe oder der Zugang zu finanziellen Hilfen stellen ebenso wichtige Themen der Betroffenen dar. Ferner wird die Möglichkeit für eine Zweitmeinung zu Diagnosen und Therapien von einer Vielzahl der Betroffenen genutzt. Für eine fundierte Zweitmeinung, die im Rahmen einer fachübergreifenden Tumorkonferenz durch die entsprechenden Fachexpert:innen erstellt wird, werden sämtliche Befunde der Erkrankten benötigt. Hier werden die Behandlungsmöglichkeiten durch Fachärzt:innen geprüft und diskutiert. Auch hier unterstützt das Team am BürgerTelefonKrebs: „Wir rufen bei verschiedenen Stellen an und lassen uns fehlende Unterlagen zustellen. Das ist manchmal mit Detektivarbeit zu vergleichen“, erklärt Volker Davinghausen, Teil des Teams des BürgerTelefonKrebs.

### **Zuhören und helfen – das BürgerTelefonKrebs**

„Wir holen die Anruferinnen und Anrufer dort ab, wo Sie stehen, und helfen weiter“, erklärt Susanne Kagermeier, ausgebildete Krankenpflegerin und Ansprechpartnerin am BürgerTelefonKrebs. „Wir beantworten sämtliche Fragen von A bis Z. Dabei geht es mitunter nur um eine Fahrtkostenerstattung, aber manchmal auch um das Erklären eines Befundes. Unser Team ist im Laufe des Jahres bereits auf 13 Kolleginnen und Kollegen gewachsen und ich freue mich, dass wir bei vielen Patientinnen und Patienten Unklarheiten aus dem Weg räumen konnten und gleichzeitig Anker, Ratgeber und Lösungsanbieter waren. Es entstehen häufig sehr persönliche Gespräche, die sich zum Teil über längere Zeit parallel zu einer Therapie fortsetzen“, so Frau Kagermeier weiter. Letztlich geht es beim BürgerTelefonKrebs immer darum, den Patient:innen bestmöglich zu helfen, sie an die richtigen und wohnortnahen Krebszentren und Spezialist:innen zu vermitteln und so neue Therapieformen oder die Teilnahme

an klinischen Studien zu ermöglichen. Aktuell arbeitet das BZKF weiter an einer verstärkten Präsenz in der Öffentlichkeit, um so vermehrt Bürger:innen auf das kostenfreie Angebot aufmerksam zu machen. Das BürgerTelefonKrebs stellt auch in Zukunft eine zentrale Anlaufstelle für Fragen zum Thema Krebs dar, um so die Betroffenen und deren Angehörige bei der Diagnose Krebs bestmöglich zu unterstützen.

### **Bayerisches Zentrum für Krebsforschung (BZKF)**

Mit der Gründung des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung (BZKF) im November 2019 wird das große Ziel verfolgt, allen Bürger:innen in Bayern, ganz unabhängig von ihrem Wohnort, Zugang zu bestmöglichen, neusten und innovativen Therapien zu ermöglichen. Mit dem Zusammenschluss der sechs bayerischen Universitätsklinik in Augsburg, Erlangen, den zwei Standorten in München, Regensburg und Würzburg wird nicht nur die Krebsforschung gefördert, sondern auch Kompetenzen und Wissen zu den Themen Früherkennung, Therapie und Nachsorge von Tumorerkrankungen gebündelt und zugleich Betroffenen eine flächendeckende und interdisziplinäre Versorgung angeboten. „Das Ziel unseres Zentrums ist es, gemeinsam innovative Krebstherapien von der Grundlagenforschung über die präklinische Prüfung zu den Patientinnen und Patienten zu bringen“, so Prof. Mackensen, Direktor des BZKF. „Neben dem Ziel, die Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten in Bayern voranzutreiben, möchten wir uns als starkes Konsortium etablieren, das national wie international in der Krebsbekämpfung eine entscheidende Rolle spielt“, so Prof. Mackensen weiter. Weitere Informationen finden Sie unter [www.bz kf.de](http://www.bz kf.de).

Diagnose Krebs – 1.000 Fragen? Wir helfen weiter!  
Kostenfreie Telefonnummer: 0800 85 100 80

### **Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau informiert:**

#### **Neues im Verbandskasten**

Seit 1. November gelten neue Normen für Verbandskästen in Betrieben. Neue Materialien wurden aufgenommen, vorgeschriebene Mengen verändert.

Die Neuerungen gelten sowohl für die kleinen Verbandskästen nach DIN 13157 als auch für die großen nach DIN 13169 in den Betrieben.

#### **Was ist neu?**

Die Anzahl der Wundschnellverbände wurde erhöht, da sie die am meisten gebrauchten Verbandsmaterialien bei der Ersten Hilfe sind. Zusätzlich aufgenommen wurden Hautreinigungstücher wie sie bereits seit einigen Jahren im KFZ-Verbandskasten enthalten sind. Ebenfalls neu sind zwei Gesichtsmasken, die neben den bereits seit Jahren etablierten Erste-Hilfe-Handschuhen den Eigenschutz des Ersthelfers erhöhen.

Ein großer oder zwei kleine Betriebe, die einen großen Verbandskasten vorhalten müssen, können alternativ auch auf zwei kleine zurückgreifen. Bis auf die Anleitung zur Ersten Hilfe und die Verbandsschere umfasst der große Verbandskasten exakt den Inhalt von zwei kleinen Kästen. Vor allem in größeren Betriebsstätten sind die Erste-Hilfe-Materialien im Notfall so schneller greifbar.

#### **Alternative für kleine Betriebe**

Betriebe mit bis zu zehn Beschäftigten können weiterhin alternativ einen KFZ-Verbandskasten verwenden. Ein solcher muss dann sowohl in den Betriebsfahrzeugen als auch in der Betriebsstätte vorhanden sein.

#### **Alte Kästen neu füllen**

Die bisher vorhandenen Verbandskästen müssen nicht sofort ersetzt werden – es sei denn, das Haltbarkeitsdatum ist abgelaufen. Alte Kästen sollten aber sinnvollerweise um das neue Material ergänzt werden.

### **Bei Darmkrebs Männer gefährdeter als Frauen**

Etwa jede achte Krebserkrankung betrifft den Darm. Männer sind hiervon häufiger betroffen als Frauen. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) weist anlässlich des Welt Darmtages am 7. November auf die Wichtigkeit einer regelmäßigen Vorsorge hin.

Darmkrebs entwickelt sich oft aus kleinen Schleimhautausbuchtungen (Polypen). Eine regelmäßige Vorsorge ist deshalb wichtig. Da die Erkrankung vor allem häufiger ab dem 50. Lebensjahr auftritt, werden ab diesem Alter besondere Vorsorgemaßnahmen empfohlen.

Wissenschaftliche Daten zeigen, dass Männer im Vergleich zu Frauen ein höheres Risiko haben, an Darmkrebs zu erkranken. Männern wird daher eine Darmspiegelung bereits ab dem 50. Lebensjahr angeboten. Alternativ hierzu können sie zwischen 50 und 54 einmal im Jahr einen Stuhltest machen bzw. danach alle zwei Jahre.

Frauen haben ab dem Alter von 55 Jahren Anspruch auf eine Darmspiegelung. Zwischen 50 und 54 Jahren können Frauen jährlich einen immunologischen Test (iFOBT) auf nicht sichtbare Blutspuren im Stuhl durchführen lassen. Nach dem 55. Geburtstag können sie alle zwei Jahre den Stuhltest machen – es sei denn, sie entscheiden sich für die Darmspiegelung.

Weitere Informationen bietet die SVLFG online unter [www.svlfg.de/vorsorge](http://www.svlfg.de/vorsorge).

## **Zuschuss zu Fahrsicherheitstraining**

Die Wetterbedingungen im Herbst und Winter erhöhen das Unfallrisiko im Straßenverkehr.

Darum bietet die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG) ihren Versicherten einen Zuschuss zum Fahrsicherheitstraining an, wenn dieses nach den Richtlinien des Deutschen Verkehrssicherheitsrates e. V. (DVR) durchgeführt wird.

Vor allem bei landwirtschaftlichen Zugmaschinen werden Geschwindigkeit, Beschleunigungsleistung und Gespannlänge oft falsch eingeschätzt. Eine regennasse Fahrbahn und schlechte Sichtverhältnisse machen die Verkehrssituation noch unüberschaubarer. Auch wenn der Anteil landwirtschaftlicher Verkehrsteilnehmer gering ist, sind insbesondere Traktor-Anhänger-Gespanne immer wieder in schwere Unfälle mit drastischen Folgen verwickelt.

Aus diesem Grund bietet die LBG Zuschüsse zu Fahrsicherheitstrainings an. Neben Teilnahmen mit Schleppern und LKW werden auch solche mit Transportern, Motorrädern, PKW und auf Anfrage auch mit Spezialmaschinen, zum Beispiel Erdbaumaschinen, gefördert.

Wer Gefahren besser einschätzen kann und weiß, wie im Ernstfall zu reagieren ist, kann Unfälle leichter vermeiden. In Fahrsicherheitstrainings können die Teilnehmer bei simulierten Wetterbedingungen üben, mit Eis, Schnee und Regen auf der Straße sicher umzugehen.

Auch das richtige An- und Abkuppeln von Gespannen sowie das Rangieren mit den landwirtschaftlichen Maschinen kann geübt und gefestigt werden.

Jeder Betrieb kann hierfür einmal jährlich einen Zuschuss beanspruchen. Dabei ist zu beachten: Die Kosten eines Trainings sind von den Betrieben komplett an den Veranstalter zu zahlen. Der Zuschuss wird von der LBG nur an den Mitgliedsbetrieb gezahlt. Die Trainings können je nach Fahrzeugart mit den Höchstbeträgen von 50 bis 150 Euro gefördert werden.

Der Zuschuss kann unter Angabe der Teilnehmerzahl des Betriebes und dessen Mitgliedsnummer

sowie der Fahrzeugart und des Programms des Anbieters formlos per Fax an 0561 785-219068 oder per E-Mail an [foerderung\\_praevention@svlfg.de](mailto:foerderung_praevention@svlfg.de) beantragt werden.

Auf der Internetseite [www.dvr.de/praevention/trainings/anbieter-von-sicherheitstrainings](http://www.dvr.de/praevention/trainings/anbieter-von-sicherheitstrainings) sind die Trainingsplätze nach den DVR-Richtlinien zu finden.

Unter [www.svlfg.de/unfallfrei-unterwegs-mit-landwirtschaftlichen-fahrzeugen](http://www.svlfg.de/unfallfrei-unterwegs-mit-landwirtschaftlichen-fahrzeugen) bietet die SVLFG weitere Tipps zur Sicherheit im Straßenverkehr an.

## **Standesamtliche Nachrichten**

### **Geburten:**

Korn Ruben aus Zeilarn

Höher Levi aus Gumpersdorf

Rothe Leoni aus Gumpersdorf

Lele Timotei aus Babing

### **Sterbefälle:**

Kasmannhuber Kunigunda

aus Gumpersdorf im Alter von 82 Jahren

Sendl Maria

aus Vorderau im Alter von 90 Jahren

Häfner Anna

aus Zeilarn im Alter von 68 Jahren

### **Jubilare:**

Ganghofer Iris

75 Jahre

Holesch Otto

80 Jahre

Wagenhuber Hermann

85 Jahre

Heiml Franz

90 Jahre

Nagleder Josef

95 Jahre

### **Ehejubilare**

Hammer Wilhelm und Helga

60 Jahre



***Das Redaktionsteam wünscht allen Lesern  
des***

***„Gemeindeboten“  
Frohe Weihnachten,  
ein gutes Neues Jahr  
und bleiben Sie gesund!***

**Der nächste Gemeindebote erscheint am 15.02.2022**

**Impressum:**

**Themenauswahl und Verfassung der Texte durch das  
Redaktionsteam der Gemeinde Zeilarn.**

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

**1. Bürgermeister Werner Lechl**